

Unterstützte Beschäftigung – Individuell

NFOCUS-Dienstleistungscode

TBI Individuelle Beschäftigungsunterstützung 2207

Dienstleistungsdefinition

Unterstützte Beschäftigung - Individuell ist ein Dienst für Teilnehmer der HCBS-Traumatische-Hirnverletzungs-Ausnahmeregelung (TBI). Es bietet eine Eins-zu-eins-Unterstützung, damit ein Teilnehmer seine derzeitige Beschäftigung aufrechterhalten kann.

Die Dienstleistungen zielen darauf ab, den Teilnehmern zu helfen, persönlich festgelegte Ziele zur Verbesserung beruflicher Fähigkeiten zu erreichen, ein Netzwerk positiver natürlicher Unterstützungen aufzubauen und ihre Karriereziele zu erreichen. Ziel dieses Dienstes ist die Fortsetzung bereits bestehender bezahlter Beschäftigung in einem integrativen Umfeld innerhalb der allgemeinen Belegschaft, insbesondere an Arbeitsplätzen, an denen Menschen ohne Behinderung beschäftigt sind.

Bedingungen für die Bereitstellung

- A. Der Bedarf für diesen Dienst muss während der Teilnehmerbewertung festgestellt und in den personenzentrierten Plan (PCP) aufgenommen werden.
- B. Der PCP muss Folgendes dokumentieren:
 - 1. Die Notwendigkeit des Dienstes Unterstützte Beschäftigung – Individuell;
 - 2. Die Gründe für die Fortsetzung der Beschäftigungsunterstützung;
 - 3. Die benötigte Anzahl der Dienststunden; und
 - 4. Der schriftliche Plan der Ergebnisse zur Reduzierung und Beendigung des Dienstes.
- C. Anbieter dürfen Dienstleistungen nicht gleichzeitig für mehr als einen Teilnehmer erbringen, es sei denn, dies ist im PCP des Teilnehmers ausdrücklich vermerkt.
- D. The provider is responsible for creating monthly summary reports that include progress, or lack of progress, and movement towards independent employment without support. Der Anbieter muss die Berichte für den Dienstkoordinator zugänglich machen.
- E. Mindestens monatlich überwachen der Service-Koordinator und der Teilnehmer den personenzentrierten Plan (PCP) des Teilnehmers. Dies umfasst die Überwachung der Nutzung oder Nichtnutzung von Waiver-Diensten.
- F. Persönliche Pflege und Unterstützung bei Aktivitäten des täglichen Lebens (ADLs) sind keine Bestandteile dieses Dienstes.
- G. Freiwilligenarbeit ist kein Bestandteil dieses Dienstes.
- H. Dienstleistungen werden am Arbeitsplatz des wettbewerbsfähigen, integrativen Beschäftigungsverhältnisses des Teilnehmers erbracht.
 - 1. Standorte dürfen nicht behinderungsspezifisch sein und müssen alle bundesstaatlichen Standards für häusliche und gemeindebasierte Umgebungen erfüllen.
 - 2. Dieser Dienst darf nicht in lizenzierten Einrichtungen oder Einrichtungen stattfinden, die von Anbietern anderer Medicaid-Ausnahmedienste betrieben, gemietet oder kontrolliert werden.
 - 3. Es sei denn, die Unterstützung dient der Aufrechterhaltung eines angepassten Heimgeschäfts.
- I. Dieser Dienst umfasst Aktivitäten, die erforderlich sind, um die bezahlte Arbeit des Teilnehmers aufrechtzuerhalten, und ist darauf ausgelegt, die Beschäftigung zu sichern oder voranzutreiben.
- J. Ein Teilnehmer muss mindestens den Mindestlohn erhalten, jedoch nicht weniger als den üblichen Lohn und die Leistungen, die der Arbeitgeber für dieselbe oder ähnliche Arbeit einer Person ohne Behinderung zahlt.

1. Einnahmen aus einem individuell angepassten Heimgeschäft des Teilnehmers müssen nicht den Anforderungen an den Mindestlohn anderer Beschäftigungsverhältnisse entsprechen.
- K. Dieser Dienst kann genutzt werden, um den Teilnehmer an ein Beschäftigungsnetzwerk zu vermitteln, das Leistungen wie folgende bietet:
1. Ticket zur Arbeit;
 2. Dienste für Arbeitsanreizplanung und Unterstützung (WIPA); und
 3. Andere qualifizierte Beschäftigungsdienstprogramme,
- L. Unterstützte Beschäftigung - Individuell kann in Kombination mit Community Connections und Unterstützte Beschäftigung - Begleitung genehmigt werden, jedoch dürfen die Dienste nicht gleichzeitig erbracht und abgerechnet werden.
- M. Dieser Dienst ist während der Schulzeiten, die vom lokalen Schulbezirk für teilnahmeberechtigte Schüler festgelegt wurden, nicht zulässig.
1. Diese Einschränkung umfasst alle öffentlichen Bildungsprogramme, die durch den Individuals with Disabilities Education Act (IDEA) finanziert werden.
 2. Reguläre Schulzeiten und -tage gelten für Teilnehmer, die Hausunterricht erhalten.
- N. Für Teilnehmer im Alter von 18 bis 21 Jahren muss in der Akte des Teilnehmers dokumentiert werden, dass der Dienst nicht im Rahmen eines Programms verfügbar ist, das durch Abschnitt 110 des Rehabilitation Act von 1973 (Berufliche Rehabilitationsdienste) oder das IDEA (20 U.S.C. 1401 ff.) finanziert wird. Die Dokumentation muss beinhalten, dass der Teilnehmer auf der Warteliste für die Beruflichen Rehabilitationsdienste steht und der Dienst aufgrund der Warteliste des Programms nicht verfügbar ist.
- O. Bundesfinanzierung kann nicht für Anreizzahlungen, Subventionen oder nicht verwandte berufliche Ausbildungskosten geltend gemacht werden, wie z. B.:
1. Zahlungen an einen Arbeitgeber, um dessen Teilnahme an einem Programm für unterstützte Beschäftigung zu fördern oder zu subventionieren;
 2. Zahlungen, die an Nutzer von Programmen für unterstützte Beschäftigung weitergeleitet werden; oder
 3. Zahlungen für Schulungen, die nicht direkt mit dem unterstützten Beschäftigungsprogramm des Teilnehmers zusammenhängen.
- P. Unterstützte Beschäftigung - Individuell kann von einem Verwandten erbracht werden, jedoch nicht von einer Person, die gesetzlich für den Teilnehmer verantwortlich ist.
- Q. Dieser Dienst darf sich nicht mit anderen vergleichbaren Diensten überschneiden, diese ersetzen oder duplizieren, die im Medicaid-Staatsplan, anderen HCBS-Ausnahmeregelungen oder der Beruflichen Rehabilitation bereitgestellt werden.
- R. Ein Teilnehmer muss an die Beruflichen Rehabilitationsdienste verwiesen werden, bevor dieser TBI-Ausnahmedienst genehmigt werden kann.

Anforderungen an Anbieter

- A. Alle Anbieter von Ausnahmeleistungen müssen:
1. Ein Medicaid-Anbieter sein;
 2. Alle anwendbaren Titel des Nebraska Administrative Code und der Nebraska State Statutes einhalten;
 3. Die in der Vereinbarung für Anbieter von Medicaid- und Langzeitpflegediensten beschriebenen Standards einhalten;
 4. DHHS-Schulungen auf Anfrage absolvieren; und
 5. Universelle Vorsichtsmaßnahmen anwenden.
- B. Anbieter der TBI-Ausnahmeregelung müssen ein von DHHS genehmigtes TBI-Training abschließen, bevor sie Unterstützte Beschäftigung - Individuell anbieten.
- C. Anbieter von Unterstützter Beschäftigung - Individuell müssen ausreichende Informationen über die medizinischen und persönlichen Bedürfnisse jedes Teilnehmers einholen und alle Änderungen dem Dienstkoordinator melden.

- D. Ein Anbieter kann eine Einzelperson oder eine Agentur sein.
- E. Jeder Agenturanbieter muss:
 - 1. Personal basierend auf deren Qualifikationen, Erfahrung und nachgewiesenen Fähigkeiten einstellen;
 - 2. Schulungen anbieten, um sicherzustellen, dass das Personal qualifiziert ist, die erforderliche Pflegeebene bereitzustellen;
 - 3. Zustimmen, Schulungspläne dem DHHS zur Verfügung zu stellen; und
 - 4. Für eine angemessene Verfügbarkeit und Qualität der Dienstleistungen sorgen.
- F. Ein Anbieter dieses Dienstes muss:
 - 1. Alle Anforderungen zur Anbieterregistrierung erfüllen.
 - 2. Schulungen anbieten, um sicherzustellen, dass das Personal qualifiziert ist, die erforderliche Pflegeebene zu leisten.
 - 3. Zustimmen, Schulungspläne der Abteilung zur Verfügung zu stellen.
 - 4. Für eine angemessene Verfügbarkeit und Qualität der Dienstleistungen sorgen.
- G. Alle Mitarbeitenden, die diesen Dienst erbringen, müssen über die erforderliche Ausbildung und Erfahrung verfügen und auf Anfrage Nachweise vorlegen:
 - 1. Bachelor-Abschluss oder gleichwertige Kurse/Schulungen in den Bereichen Bildung, Psychologie, Sozialarbeit, Soziologie, soziale Dienste oder einem verwandten Bereich; ODER
 - 2. Mindestens vier Jahre Berufserfahrung in der Bereitstellung von Rehabilitationsdiensten für Menschen mit intellektuellen oder anderen Entwicklungsstörungen (IDD) oder in der Erstellung von Rehabilitationsprogrammen und der Datenerhebung/-analyse oder mindestens vier Jahre Lebenserfahrung im Unterrichten und Unterstützen einer Person mit IDD; ODER
 - 3. Eine Kombination aus Ausbildung und Erfahrung, die zusammen mindestens vier Jahre ergibt.
- H. Ein Anbieter von Unterstützter Beschäftigung - Individuell kann nicht der Arbeitgeber des Teilnehmers sein, der die Dienstleistung erhält.

Tarife

- A. Die Tarife für Unterstützte Beschäftigung - Individuell werden von DHHS festgelegt und können jährlich geändert werden.
- B. Unterstützte Beschäftigung - Individuell wird auf Stundenbasis vergütet.
- C. Wenn der Dienst an einem Arbeitsplatz erbracht wird, an dem Menschen ohne Behinderung beschäftigt sind, erfolgt die Zahlung nur für die Anpassungen und das Coaching, die aufgrund der Behinderung des Teilnehmers erforderlich sind.
 - 1. Es umfasst keine Zahlungen für Aufsichtstätigkeiten, die als normaler Bestandteil des Geschäftsbetriebs gelten.
 - 2. Der Arbeitgeber bleibt weiterhin für alle routinemäßigen und üblichen Beschäftigungsangelegenheiten verantwortlich.
- D. Mittel aus der Ausnahmeregelung dürfen nicht verwendet werden, um die Löhne eines Teilnehmers zu zahlen oder zu erhöhen.
- E. Der während der Bereitstellung von Unterstützter Beschäftigung - Individuell erforderliche Transport ist im Tarif enthalten.
- F. Der Transport von und zum Arbeitsplatz ist im Tarif nicht enthalten.